

Jahresbericht des Präsidenten

1 Einleitung

Auf das Jahr 2007 darf der Schweizerische OL-Verband mit Freude, Stolz und Genugtuung zurückblicken. Alle Leistungen wurden von vielen Einzelnen erbracht, die sich zum allergrössten Teil in ihrer Freizeit mit viel persönlichem Engagement für unseren Sport einsetzen. Ihnen allen gehört unser Dank.

Den nachfolgenden Jahresbericht baue ich – wie üblich – anhand der Dimensionen und Zielvorgaben der aktuellen Verbandsstrategie 2005 – 2010 auf:

- International
- National (Spitzensport)
- National (Breitensport)
- OL + Umfeld
- Strukturen / Organisation

Ich lege aus Sicht des Zentralvorstands Rechenschaft darüber ab, was wir erreicht haben, wo wir stehen und was wir in der nahen Zukunft anpacken wollen.

2 International

Die 21 gewonnenen Medaillen an internationalen Wettkämpfen (Jugend, Junioren und Elite) an WM und EM in den drei Sparten OL, Ski-OL und Bike-O zeigen die Stärke und das Können unserer Spitzenathleten. Das Trainer- und Betreuersteam 2007 bestand in allen Kadern aus denselben Personen wie 2006, was eine gute Kontinuität ermöglichte.

2.1 OL

An der WM in der Ukraine erfüllten unsere Läuferinnen und Läufer die Vorgabe (sechs Medaillen) mit fünf Medaillen ganz knapp nicht und waren hinter Finnland die zweitbeste OL-Nation. Erfreulicherweise hat die Anzahl Schweizer WM-Medaillengewinner um einen weiteren Namen zugenommen; Matthias Merz gewann in Kiew seine beiden ersten WM-Medaillen. Simone Niggli-Luder eroberte sich zwei Weltmeister-Titel und eine Bronzemedaille.

Im Weltcup holte sich Simone Niggli erneut den Gesamtsieg. Bei den Herren belegte Daniel Hubmann den ausgezeichneten dritten Schlussrang und auch Matthias Merz schaffte es in die Top-Ten der Schlusswertung.

Bei den Sportsawards im Dezember 2007 erreichte Matthias Merz bei den Newcomern den zweiten Rang, Simone Niggli konnte zum dritten Mal den Titel „Sportlerin des Jahres“ gewinnen.

Im Nachwuchsbereich konnten sich unsere Teams an verschiedenen internationalen Wettkämpfen wichtige Erfahrungen sammeln. An der Jugend-EM in Ungarn glänzte unsere Delegation mit fünf Medaillen – wahrlich ein Versprechen für die Zukunft! An der Junioren-WM in Australien eroberten sich unsere Athletinnen und Athleten zwei Medaillen und drei Diplome. Das Team hat gezeigt, dass es sich sehr gut auf die speziellen und unbekannteren Bedingungen einstellen konnte.

Mit der gelungenen Organisation des PostFinance-Sprints als Weltcup-Final in Stein am Rhein haben wir national und international beste Werbung für den OL-Sport in der Schweiz gemacht.

Die Vergabe der World Masters Orienteering Championships 2010 an die Schweiz beweist das Vertrauen der IOF uns gegenüber.

Die Planung der Kandidatur der WM 2013 wurde aufgrund geopolitischer Überlegungen etwas abgeändert und Swiss Orienteering hat sich – als alleiniger Kandidat – neu für das Jahr 2012 beworben. Die Wahl des WM-Zentralorts wird Ende März 2008 erfolgen.

2.2 Ski-OL

An den Nordlandmeisterschaften in Finnland schaute für die Schweizer Vertretung bei der Damenstaffel ein Diplomplatz heraus. An der WM in Russland holte die Männerstaffel mit einem fulminanten Endspurt von Christian Spoerry die Bronzemedaille, die erste Medaille im Ski-OL seit 1975. Die weiteren Resultate lagen im und teilweise erfreulicherweise auch über dem Rahmen der Erwartungen.

Die Junioren-WM fand zusammen mit der Jugend-EM in Österreich statt. Das Schweizer Team holte sich dank Judith Wyder drei Top-Ten-Plätze. Die beiden Juniorenstaffeln sorgten für weitere Glanzlichter. Die Grundlagen für künftige Spitzenresultate sind somit auch im Ski-OL gelegt.

2.3 Bike-O

Die Bike-O-Vertreter des SOLV sorgten an der Europameisterschaft in Italien für ausgezeichnete Resultate, Christine Schaffner mit Silber und Bronze und die Männerstaffel mit Gold waren die Leistungsträger. An der WM in der Tschechischen Republik errang Christine Schaffner wiederum eine tolle Bronzemedaille. Daneben gab es für das Schweizer Team mehrere Diplomplätze zu feiern.

Im Bike-O-Nachwuchsbereich steht Swiss Orienteering noch vor einigen Herausforderungen.

3 National – Spitzensport

Konsequente Nachwuchsarbeit in den Vereinen und in den Regionalkadern sind die Erfolgsfaktoren, um international längerfristig an der Spitze zu bleiben. Daher bin ich speziell froh, dass das im Jahr 2007 gestartete Projekt „1001 Nacht für den OL“ der OL-Stiftung zustande gekommen ist. Swiss Orienteering steht, dank der OL-Stiftung, damit am Anfang neuer Möglichkeiten.

Mit einer soliden Trainerausbildung sichern wir Spitzensport und Nachwuchs. Thomas Bühner und Kurt Schmid absolvierten die Diplomtrainerausbildung von Swiss Olympic. In Tenero besuchten 11 Teilnehmer den SOLV-internen Trainerkurs. Swiss Orienteering darf sich glücklich schätzen, dass sich immer wieder hochmotivierte Personen für die Trainerkarriere zur Verfügung stellen!

3.1 OL

Wie gewohnt liefen die Eliteläuferinnen und -läufer im Rahmen des Biofarm-Cups um Ehre, Preisgelder und Naturalpreise. Der Biofarm-Cup hat sich aber auch dank der Vielseitigkeit des Programms als beliebte nationale Vergleichplattform unserer Elite etabliert. Die Sieger des Biofarm-Cups 2007 hiessen bei der Elite Simone Niggli und Matthias Merz, bei den Junioren schwangen Andreas Kyburz und Sabine Hauswirth obenaus.

3.2 Ski-OL

Im Ski-OL hat sich noch kein spezieller Elite-Cup etabliert. Die wichtigsten Rennen für die Elite sind weiterhin die Meisterschaften und die nationalen Veranstaltungen. Die Elite misst sich im Rahmen des Athleticum Ski-OL-Cups, der in der Saison 2006/2007 mit vier Wertungsläufen durchgeführt werden konnte. Die Beteiligung war sowohl auf Elite- wie auch auf Juniorenstufe erfreulich breit abgestützt. Wie bereits im Jahr zuvor hiessen die Gesamtsieger des Athleticum Ski-OL Cups Yvonne Gantenbein und Boris Fischer.

3.3 Bike-O

Im Bike-O hat sich noch kein spezieller Elite-Cup etabliert. Die wichtigsten Rennen für die Elite sind weiterhin die Meisterschaften und die nationalen Veranstaltungen, die zum Teil auch international besetzt sind. Die Elite misst sich im Rahmen des Bike-O Swiss Cups, der in der Saison 2007 mit 12 Wertungsläufen durchgeführt wurde. Die Beteiligung war auf

Elitestufe erfreulich breit abgestützt. Die Elitesieger des Bike-O Swiss Cups hiessen Christine Schaffner und Beat Oklé.

4 National – Breitensport

4.1 OL

Die nationale Saison 2007 bestand aus sechs Meisterschaften und sieben nationalen Läufen. Dabei kamen fast alle Geländetypen unseres Landes zur Anwendung. Die Zielsetzung von mindestens einem OL von nationaler Bedeutung im Tessin und in der Romandie wurde allerdings nicht erfüllt. 70 regionale Läufe bildeten 2007 das Rückgrat des Veranstaltungskalenders. Mit dem Thuner und Aargauer 3-Tage-OL haben 2007 zwei kleinere Sommer-Mehrtage-OL stattgefunden. Insgesamt waren 2007 rund 65'000 Starts an über 150 OL-Veranstaltungen in der Schweiz zu verzeichnen. Über die beliebte Farmer-Trophy wird eine Jahreswertung im Breitensport erstellt.

Für sCOOL war 2007 ein weiteres Erfolgsjahr. Mit den 155 Tour de Suisse Etappen konnte der OL rund 11'500 Jugendliche für unseren Sport begeistern. Die gesamte Teilnehmerzahl an den 15 Cups in 17 Kantonen war nach 2006 erneut und deutlich über der 6000er-Marke. Dank zwei sCOOL-Camps in den Schwerpunktregionen konnten 150 Jugendliche eine intensive OL-Woche erleben. Unser Nachbarland Frankreich zeigte sehr grosses Interesse am sCOOL-Projekt und wird mit Unterstützung von Swiss Orienteering im konzeptionellen Bereich ein entsprechendes Projekt in Frankreich lancieren.

4.2 Ski-OL

Die Saison 06/07 verlief nicht ganz planmässig, da das Bachtel-Weekend wegen zu wenig Schnee abgesagt werden musste. Die Saison umfasste neben der SM über die Kurzdistanz weitere drei nationale Läufe. Insgesamt waren 550 Starts zu verzeichnen.

In der zweiten Jahreshälfte konzentrierten sich die Aktivitäten im Ski-OL auf die Vorbereitungsarbeiten der Europameisterschaften und World Masters Ski-O Championships im Januar 2008 im Engadin. Der Höhepunkt in S-chanf wird allen Beteiligten, Teilnehmern wie Organisatoren, sicher in sehr guter Erinnerung bleiben. Die Rückmeldungen aus dem Ausland waren auf alle Fälle durchwegs positiv, teilweise gar überschwänglich rühmend.

4.3 Bike-O

Die nationale Saison bestand aus zwei Meisterschaften und zehn nationalen Läufen, wovon einer in Zusammenarbeit mit dem Französischen Verband durchgeführt worden ist. Die Anzahl Wettkämpfe und die Teilnehmerzahlen (1300 Starts in der Schweiz) sind somit auch 2007 weiter gestiegen. Über den Bike-O Swiss Cup wird eine Jahreswertung erstellt.

5 OL und Umfeld

Über 2000 Medienberichte und die Spitzenresultate unserer Athletinnen und Athleten sorgten auch im vergangenen Jahr dafür, dass OL schweizweit positiv zur Kenntnis genommen worden ist.

Der Auftritt des Verbands wurde auf 2008 hin neu gestaltet und das Jahr 2007 war in der Folge geprägt durch viele Vorbereitungsarbeiten. Über einem Wettbewerb wurde ein neuer Brand – eben Swiss Orienteering – und ein dazugehöriges neues Logo ermittelt. Darauf aufbauend wurden per Januar 2008 die Website und die Verbandszeitschrift neu gestaltet. Drucksachen werden im ersten Quartal 2008 laufend neu eingeführt. Die Broschüre „Ski-OL“ wurde im Hinblick auf die Ski-OL EM 2008 überarbeitet und bereits im neuen Design gedruckt.

Der Prix eco-OL 2007 wurde an die OLG Schaffhausen für die Organisation ihres nationalen OL am Stadtrand von Neuhausen vergeben. Das Kandersteger OL-Weekend 2006 wurde im November 2007 von Swiss Olympic mit dem Innovationspreis 2007 von ecosport.ch ausgezeichnet.

Dank unserer neuen Sponsoring-Verantwortlichen Brigitte Grüniger hat dieses Ressort mit neuem Elan verschiedene Kontakte aufgefrischt und neue potentielle Partner kontaktiert.

Die 2007 erzielten Engagements sind ein Beweis für den Nutzen der Vorinvestitionen, die der Verband mit der Einrichtung des Sponsoringmandats geleistet hat.

6 Strukturen / Organisation

An der Delegiertenversammlung im März 2007 wechselte das Verbandspräsidium von Beat Fischer zu Marcel Schiess.

2006 wurde durch die Vereine dem Zentralvorstand in Auftrag gegeben, die Schaffung einer Geschäftsstelle voranzutreiben. Der ZV entwickelte im ersten Halbjahr 2007 ein entsprechendes Detailkonzept und informierte die Vereine anlässlich der Präsidentenkonferenz 2007 umfassend über Ziele, Aufgaben und Kosten einer Geschäftsstelle. An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung im November genehmigten die Vereine mit grossem Mehr die statutarischen Grundlagen dieser Geschäftsstelle und sicherten die notwendigen Finanzmittel zur Umsetzung per 2008. Die Stellenbesetzung und die Suche nach einem geeigneten Lokal wurden eingeleitet und an der DV 2008 können die Resultate bekannt gegeben werden.

Im ZV ergibt sich auf die DV 2008 hin mit der Demission von André Wirz als Chef der Kommission Wettkämpfe eine Veränderung. Der ZV ist froh, mit Felix Büchi einen äusserst qualifizierten Nachfolger vorschlagen zu können.

7 Schluss und Ausblick

Die Strategie und die Ziele des OL-Verbands sind geeignete Leitplanken, die uns die Richtung vorzeigen. Sie geben uns die Möglichkeit, uns Jahr für Jahr daran zu messen und die notwendigen Lehren zu ziehen.

Wir sind auf Kurs. Die fünf in der Strategie verankerten strategischen Ziele konnten auch 2007 allesamt erfüllt werden. Der Auftrag der Vereine, Grundlagen einer Geschäftsstelle zu erarbeiten, wurde erfüllt.

Im Ausblick stehen folgenden Themen als wichtigste Aufgaben an

- die Umsetzung der Geschäftsstelle
- die Schaffung der dazugehörigen Modelle und Prozesse für die Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle und dem ZV
- die Überprüfung der Prozesse und Aufgaben im ZV
- die Überwachung der Entwicklung der Teilnehmerzahlen an unseren Veranstaltungen
- die Überprüfung der Verbandsstrategie 2005 – 2010

Ich danke allen, die auch im vergangenen Jahr zum guten Gelingen und zu den vielen tollen Erfolgen beigetragen haben.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im ZV für den grossen und engagierten Einsatz, allen Kommissionen für die unermüdliche Arbeit, den initiativen Vereinen für ihre wichtige Basisarbeit, den Veranstaltern für die vielen tollen Wettkämpfe und anderen Anlässen und allen unzähligen freiwilligen Helfern auf allen Stufen für ihr ehrenamtliches Engagement. Ich bedanke mich auch bei allen unseren Sponsoren, speziell natürlich bei der Postfinance, für deren besonderes Engagement zugunsten des OL-Sport, bei Swiss Olympic, dem BASPO und der Sporthilfe, der OL-Stiftung, dem OL-Golden-Club und dem OL-Gönnerclub für ihre wertvolle und tatkräftige Unterstützung.

Köniz, 10.02.2008



Marcel Schiess
Präsident Swiss Orienteering